

# Gadient sieht Chancen bei den KMU

*GKB stiftet fünf Millionen zur Förderung von Jungunternehmern*

**Die Graubündner Kantonalbank (GKB) stiftet fünf Millionen Franken für Jungunternehmer. Unter Mithilfe der Firma Trumpf soll in Grüşch ein Zentrum zur Förderung von Jungunternehmern entstehen, in dem innovative Persönlichkeiten auf dem Weg zu erfolgreichen Unternehmern begleitet werden sollen.**

● VON HANSRUEDI BERGER

Nicht nur Arbeitsplätze, sondern auch Entscheidungskompetenzen seien in letzter Zeit aus Graubünden in die Zentren des Mittellandes verlegt worden, sagte der Vorsitzende der Geschäftsleitung der Graubündner Kantonalbank, Ulrich Immler, gestern an einer Medienkonferenz in Chur. Es gehe nun darum, die auch im Kanton Graubünden vorhandenen Standortvorteile zu nutzen. Gefragt seien dabei nicht nur die Instrumente der öffentlichen Hand, auch weitere Teilnehmer des Wirtschaftslebens in Graubünden sollten Initiative ergreifen und die Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität fördern, sagte Immler.

## Ein starker Partner

Die GKB ist diesem Gedanken nachgekommen und hat am Mittwoch die Stiftung Bündner Zentrum zur Förderung von Jungunternehmern gegründet und mit einem Stiftungskapital von fünf Millionen Franken ausgestattet. Ziel der Stiftung ist die Unterstützung von innovativen Jungunternehmern zu einer eigenständigen und erfolgreichen Tätigkeit im Kanton Graubünden. Partnerin der GKB sind dabei die Firmen Trumpf Grüşch AG und Trumpf Maschinen AG, welche für ein zeitgemässes und kostengünstiges Angebot an Infrastruktur sorgen sollen. Bis im Herbst 2000 sollen auf dem Firmenareal in Grüşch die Räumlichkeiten für die Jungunternehmer bereitstehen.



*Als Partner eine wichtige Funktion: die Trumpf-Unternehmungen in Grüşch. Bild Peter de Jong*

Dem dreiköpfigen Stiftungsrat gehören als Präsident Ulrich Gadient, als Vertreter der Stifterin Ulrich Immler und Mathias Kammer als Mitglied der Geschäftsleitung der Firmen Trumpf, Grüşch, an.

## Wichtiger Beirat

Grosse Bedeutung bei der Auswahl der geeigneten Jungunternehmer kommt dem Beirat der Stiftung zu, der die Kandidaten auf deren Eignung prüft. Der drei- bis fünfköpfige Stiftungsrat soll möglichst aus Industriel-

len bestehen, ein Mitglied ist Finanzfachmann. Der Beirat ist vom Stiftungsrat zu bestellen, als Finanzfachmann wird GKB-Direktor Rico Monsch dem Gremium angehören.

Es sei heute sehr schwierig geworden, neue Unternehmungen im Kanton anzusiedeln, sagte Stiftungspräsident Ulrich Gadient. Gewisse Chancen beständen jedoch noch im Sektor kleine und mittlere Unternehmungen (KMU). Erfolg könne jedoch nur dort eintreten, wo Fachwissen, persönliche Qualifikation und Praxiserfahrung des betreffenden Jungunternehmers zusammen-

kämen. Genau hier könne die Stiftung Bündner Zentrum zur Förderung von Jungunternehmern ihren Beitrag leisten.

## Neue Forschungsabteilung in Grüşch

Von grosser Bedeutung für das Konzept sei die Partnerschaft mit den Firmen Trumpf, sagte Stiftungspräsident und Trumpf-Verwaltungsrat Ulrich Gadient. Trumpf werde einen Gebäudekomplex errichten, in dem einerseits eine hochtechnologische Forschungs-

und Entwicklungsabteilung installiert werde, sowie zwei bis drei weitere Unternehmen Aufnahme fänden. In einem dritten Sektor würden dann die Räumlichkeiten für die Jungunternehmer entstehen, wo sich diese auf die Schaffung eines eigenen Betriebes vorbereiten könnten. Die Stiftung könne diesen Gebäudekomplex erwerben und den Kandidaten preisgünstig zur Verfügung stellen. Alle im neuen Trumpf-Zentrum tätigen Unternehmen würden sich zum Gedankenaustausch und zur Mitarbeit in Beratung und Coaching der Jungunternehmer verpflichten.